

Erfahrungsbericht Gran Canaria WS 23/24

Ich war sehr begeistert, als ich gesehen habe, dass es möglich ist, auf Gran Canaria ein Erasmus zu machen. Ich wollte nämlich schon lange ein Auslandssemester in Spanien machen, da ich bereits im spanischsprachigen Ausland gelebt habe und gerne mein Spanisch weiter verbessern wollte. Ich war auf Gran Canaria bereits im Urlaub und hatte damals einen positiven Eindruck gewonnen. Außerdem bietet die Insel eine Vielzahl an Möglichkeiten. Für die Bewerbung braucht ihr den Personaliabogen, ein Bewerbungsschreiben an das ZIB-Med und ein Bewerbungsschreiben an das International Office auf Gran Canaria, das Beratungsprotokoll der Outgoing-Sprechstunde, ein Lebenslauf auf Deutsch und auf Spanisch, eine Immatrikulationsbescheinigung und das Online Learning Agreement. Schaut aber lieber noch einmal auf der Seite des ZIB-Meds nach.

Sowohl die private Auslandskrankenversicherung als auch die Haftpflichtversicherung habe ich kostenlos beim Marburger Bund abgeschlossen. Das dauert nur leider ein bisschen, kümmert euch darum am besten rechtzeitig.

Beachtet beim Learning Agreement, welche Kurse im 1er semestre (Wintersemester) und welche im 2o semestre (Sommersemester) angeboten werden. Den Kurskatalog der Uni könnt ihr auf deren Website entnehmen. Das Learning Agreement läuft über die OLA-Plattform, zu der ihr dann aber noch eine Anleitung bekommen werdet.

Falls ihr euch unsicher seid, ob euer Learning Agreement in Ordnung ist, könnt ihr es vorab Frau Harms schicken, um auf der sicheren Seite zu sein. Außerdem könnt ihr das auch noch bis zu ein Monat nach Beginn des Erasmus ändern.

Da ich schon vor Anreise ein B2-Niveau hatte, habe ich nur noch den B2-Kurs der Uni Köln belegt, der allerdings nicht so zu empfehlen ist.

Ich habe kein Freisemester beantragt, aber beim AStA sehr einfach über einen Härtefallantrag die Gebühren fürs Semesterticket zurückbekommen.

Sobald ihr bei der Uni in Las Palmas (ULPGC) angenommen werdet, erstellt ihr euch einen Account auf deren Homepage und bekommt danach eine eigene Uni-Mail-Adresse, über die alle Informationen zu Kursen, Veranstaltungen etc. laufen.

Auf dem Portal müsst ihr noch ein paar Dokumente hochladen: den Impfpass, ein polizeiliches Führungszeugnis (rechtzeitig beantragen, da das ca. vier Wochen braucht), den Reisepass und eine Auslandsversicherung hochladen.

Ich habe das WG-Zimmer von einer Freundin übernommen. Die meisten Erasmus-Studierenden haben über idealista.com gesucht. Ansonsten sind Facebook- oder die zahlreichen Erasmus-Whatsapp-Gruppen hilfreich. Seid generell aber vorsichtig und vertraut dem Bauchgefühl, wenn ihr von Deutschland aus schon einen Mietvertrag unterschreiben wollt, weil dort schon einige Scam-Anzeigen unterwegs sind.

Manche haben sich darum vor Ort erstmal in einem Hostel einquartiert und dann gesucht. Das Ankommen und die Eingewöhnungszeit war für ein paar von ihnen darum etwas stressiger, aber am Ende haben alle eine Wohnung finden können.

Empfehlen kann ich euch, einen Mietvertrag über 6 Monate abzuschließen bzw. einige Vermieter*innen stellen euch auch netterweise einen zweiten Mietvertrag pro forma über 6 Monate aus oder datieren euch den Vertrag vor. Damit könnt ihr nämlich die *residencia* beantragen. So bekommt ihr für sechs Monate eine enorme Vergünstigung für Fähr- und Flugkosten auf und von den verschiedenen Kanarischen Inseln. Außerdem könnt ihr so eine kostenlose Busfahrkarte beantragen. Da der gesamte Prozess sehr lange dauert, solltet ihr direkt, wenn ihr ankommt, die *N.I.E.* beantragen. Es ist sehr schwer, einen Termin bei der Polizei dafür zu bekommen, da es nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen pro Woche gibt und es die meisten Erasmus-Studis direkt am Anfang versuchen. In den Erasmus-Gruppen wird auch eine Anleitung zum ganzen Prozess rumgeschickt. Ihr braucht meines Wissens nach eine Kopie der Matrikula, des Mietvertrags, der Krankenversicherung und des Persos/Reisepasses. Auf der Polizeistation bekommt ihr ein Dokument, mit dem ihr direkt zur Bank geht und eine Gebühr bezahlt. Im Anschluss geht ihr wieder zurück und ihr bekommt die *N.I.E.*. Danach könnt ihr bei einem beliebigen Rathaus einen Termin machen oder freitags ca. schon eine halbe Stunde oder mehr vor Öffnung ohne Termin mit der *N.I.E.* und weiteren Dokumenten wie Mietvertrag, Stromrechnung und Zahlungsbestätigung der letzten Miete hingehen. Danach müsst ihr euch ca. 30 Werktage gedulden und ihr könnt die *residencia* runterladen. Bei mir hat es erst relativ spät geklappt, sodass ich erst im letzten Monat die anderen Kanarischen Inseln bereisen konnte. Es lohnt sich sehr, die anderen Inseln zu besuchen. Jede Insel hat ihren eigenen Flair und gerade die kleineren Inseln eignen sich gut zum Wandern.

In der ersten Woche habe ich den Spanischkurs vor Ort gemacht, der für fünf Tage 100€ kostet. Den kann ich allerdings nicht empfehlen, da wir nur einen Kurs für alle Sprachniveaus hatten. Außerdem wird noch ein kostenloser Spanischkurs von der Uni während des Semesters angeboten und der findet zweimal in der Woche statt und schadet auf jeden Fall nicht. Wählt dabei aber am besten ein Niveau höher.

Generell sind die Lebenshaltungskosten auf der Insel ähnlich zu denen in Deutschland. Es gibt auch relativ viele vegane Ersatzprodukte, die zum Teil nicht übermäßig teuer sind. Auch haben einige Cafés Hafermilch. Ansonsten ist es beim Essen-Gehen eher schwierig, sich vegan zu ernähren. Einige Tapas sind aber zum Beispiel ohnehin schon vegan. Getränke in Bars oder Cafés ist auf jeden Fall günstiger als in Deutschland.

In der Uni habe ich nur Praktika gemacht, die immer nur vormittags sind. Die Vorlesungen wiederum finden jeden Nachmittag statt und sind anwesenheitspflichtig.

Wenn ihr Praktika macht, lasst euch unbedingt auch den separaten Praktikumsbescheid vom ZIB-Med unterschreiben. Den findet ihr auf deren Website.

Ich habe in der Urologie und in der Geriatrie die Praktika gemacht. Eigentlich dürfen die Studierenden im Krankenhaus nichts machen und laufen nur hinterher. Ich hatte besonders im *Hospital Negrin*, das ist das eine der beiden Unikrankenhäuser, in der Urologie Glück, da mich der Arzt viel selbst hat untersuchen lassen. Ansonsten müsst ihr euch auf viel Rumstehen einstellen. Nehmt am besten einen eigenen Kittel mit, da es ein bisschen dauert, in der Klinik an Kasacks zu kommen.

Das *Hospital Negrin* ist näher am Surfstrand *La Cicer*, während das andere Unikrankenhaus *Insular* neben der medizinischen Fakultät ist und etwas weiter weg ist. Ihr könnt euch beim Wählen der Praktika das Krankenhaus aussuchen.

Die gesamte Koordination der Kurse vor Ort erfolgt über Whatsapp-Gruppen, was etwas unübersichtlich ist, auch kurzfristige Änderungen der Vorlesungszeiten laufen darüber.

Es gibt pro Semester eine studierende Person, *delegado/a*, die für das Semester zuständig und die Ansprechperson bei der Kurswahl und -fragen ist.

Die Insel bietet eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten, vor allem für Sport. An dem kilometerlangen Stadtstrand *Las Canteras* könnt ihr an einem Teil, *La Cicer*, gut surfen, sowohl für Einsteiger*innen als auch schon Fortgeschrittene. Auch schnorcheln könnt ihr und es gibt öffentliche Volleyballfelder. Ansonsten eignet sich die Insel gut zum Wandern, mit Bussen kommt ihr an viele Ecken der Insel oder ihr mietet euch mit ein paar Leuten ein Auto, dann ist es auch nicht teuer. Außerdem könnt ihr klettern, Kite surfen, Rad fahren, tauchen, Paragliding machen und vieles mehr!

Es gibt verteilt kleine Dörfer, in denen je nach Jahreszeit kleinere Feste gefeiert werden, die sich auf jeden Fall lohnen.

Das Wetter bleibt auch im Winter warm. Die meiste Zeit könnt ihr in kurzen Sachen rumlaufen.

Um Anschluss zu anderen Erasmusstudis zu bekommen, gibt es gerade im ersten Monat viele Angebote u.a. Ausflüge in verschiedene Teile der Insel, die von zwei Erasmusorganisationen angeboten werden. Außerdem ist das Unisportangebot auch ganz gut.

Wenn das Erasmus zu Ende ist, müsst ihr noch einige Unterlagen einreichen, aber das geht schnell.

Die Insel ist insgesamt sehr schön und gerade im Inland doch auch grün. Verpasst aber nicht die Möglichkeit, die anderen Inseln zu sehen.

Ich kann es euch wirklich empfehlen, in Las Palmas das Erasmus zu machen.